

# Faule Stimmbürger

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 32

PDF erstellt am: **20.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-482670>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Der Bumerang

Der Neger in Australien  
der nimmt ein Holz, das krumm —  
(denkt nicht: das sind Lappalien!)  
er weiß genau warum.

Das Ding, das nennt er „Bumerang“  
und wirft es in die Weite ...  
trifft's nicht, so kehrt das Instrüment  
zurück an seine Seite!

Jetzt werfen in Europa sie  
Geschosse in die Luft  
Und jeder schilt, ich weiß nicht wie,  
den Gegner einen Schuft.

Und jeder Schlag und jeder Hieb  
schreit nach Vergeltung gleich.  
Wer eine Antwort schuldig blieb,  
holt aus zum grimmen Streich.

Mit Wut und in verbiss'nem Trotz  
fügt man sich bitterm Zwang,  
und hofft, des Feindes Bombenklotz  
treff ihn — als Bumerang!

Fredy

## Menschliches, allzu Menschliches

Was mich hauptsächlich beherrscht,  
das ist der Ekel, einer Gesellschaft von  
Geschöpfen anzugehören, die außer  
den übrigen ihnen von der Natur auferlegten  
Funktionen des Futtersuchens, der Fortpflanzung  
usw. auch die mit elementarer Stumpfheit ausüben,  
sich von Zeit zu Zeit gegenseitig zu ver-  
tilgen.

Theodor Storm an seinen Sohn  
am 3. August 1870

## «Michelangelo»

aus Hermann Grimm

«Man meint die Erde müsse innehalten  
einen Augenblick in ihrem Laufe,  
wenn eine solche Kraft ihr ent-  
rissen wird.

Glücklich diejenigen, die ihr Schicksal  
im Leben einmal das empfinden ließ.  
Denn so groß der Verlust ist, den sie  
erleiden, wenn ein solches Herz plötzlich  
stillsteht und die Augen sich schließen,  
die alles durchblickten und überschauten:  
die Erinnerung an das, was der Mann  
gewesen ist, verleiht ihnen für immer  
eine höhere Ansicht der Dinge.»

D. M.

## E neue Sirup

Während des letzten Ablösungs-  
dienstes beobachtete ich, wie ein Train-  
soldat einem HD-Täfel verstoßen sein  
kleines Schnapsfläschchen zum Trunke  
offertierte.

«Was isch drin?» fragte der HD.

«Partisanesirup.» Frido



„Das isch de Gueteberg. Er bereut sini  
Erfindig!“

## Faule Stimmbürger

Die Stadtberner hatten kürzlich über  
einige städtische Angelegenheiten ab-  
zustimmen. Die Stimmbeteiligung be-  
trug genau 11,07 %. Eine traurige Zahl.  
Dieser Rekord wurde seinerzeit von  
einer unserer Vorortgemeinden über-  
boten. Bei einer Sekundargemeinde mußten  
die Herren der Behörde einige Bürger  
aus dem nahen Beizli holen, damit  
wenigstens abgestimmt werden konnte!

Und doch singen die Berner: «...  
söu eine cho u rüttle dra, das Rüttle  
wird ihm scho verga ...» Kobold

## Flüger-Alarm ...

Bi eus in D... isch mer sich so z'säge  
schier gwöhnt, daß jedesmal wänn  
d'Luftschützsireenä hüüled, en Schwetti  
frömdi Vögel uf eusem Flugplätzli  
landet. Chürzlich, ame Samschtig z'Mit-  
tag, hät eusi Dorfmusik eme verschtor-  
bene Kamerad di letschti Ehr erwise.  
Wo's dänn nach der Beerdigung vo  
der Chile äweg is Dorf ie marschiered,  
gits Flüger-Alarm.

Vo der andere Siite chunnt en Puur  
z'laufe mit de Mischtable uf em Bug-  
gel. Woner do die uniformierte Manne  
gseht, stutzt er und meint dänn zum  
Dirigant: «So, isch das jetzt di neuschti  
Mode. Holt mer d'Amerikaner efängs  
mit der Musik ab?» -fiffi-

## Der populärste Grad

Vor zirka acht Tagen spreche ich mit  
einem Bekannten in der Stadt. Auf zirka  
zehn Meter Distanz erblicke ich einen  
Oberstdivisionär. Ich betrachte ihn bis  
er noch zirka fünf Meter von mir ent-  
fernt ist, denn ich wollte feststellen, um  
welche Person von unseren «Höheren»  
es sich handelte. Leider konnte ich es  
nicht herausfinden. Ich frage alsdann  
mein Gegenüber:

«Sie, wär isch das g'si?»

Worauf ich die Antwort erhielt:

«Ich weiß sicher nid, i ha mi nid  
g'achtet, aber es isch bestimmt e  
höhere Gfreite!» Walef

Derbi isch «Gfreite» gar kei Grad; es isch  
e militärischi Uszeichnig. Drum hei «Gfreite»  
des Weltkrieges so grofi Erfolg.



Willst Du Deinen Gaumen laben?  
Im „Central“ kannst Du alles haben



**SANDEMAN**  
(REGISTERED TRADE MARK)

Port

Überall und führend!

**SANDEMAN** Berger & Cie., Langnau/Bern



Mont d'Or Johannisberg

Ein herrlicher Tropfen!

Berger & Co., Weinhandlung,  
Langnau (Bern) Telefon 514